



- I - GRUNDSÄTZE DER ABSTIMMUNGSPOLITIK

Die Abstimmungspolitik ist eine Fortsetzung der Anlagepolitik, deren Ziel es ist, unter Einhaltung der Richtlinien für die Fondsverwaltung langfristig eine regelmäßige Performance zu erzielen. Sie berücksichtigt die Besonderheiten der einzelnen Länder im Bereich des Gesellschaftsrechts und der Corporate Governance.

Als verantwortungsbewusster Anleger achtet Crédit Mutuel Asset Management besonders auf die Führungsstrukturen und -praktiken der Unternehmen, in die sie im Namen ihrer Kunden und der von ihr verwalteten Fonds investiert. Solide und transparente Corporate Governance-Praktiken sorgen für langfristigen Shareholder Value und sind Bestandteil des Risikomanagements. Das für die Umsetzung der Abstimmungspolitik zuständige Team befragt die Unternehmen regelmäßig zu den Beschlussvorlagen für die Hauptversammlung und teilt ihnen die wichtigsten Elemente der Abstimmungspolitik von Crédit Mutuel Asset Management mit.

Die Grundsätze der Abstimmungspolitik von Crédit Mutuel AM lauten wie folgt:

- A- Achtung der Rechte von Minderheitsaktionären und Fairness zwischen den Aktionären
- B- Transparenz und Qualität der Informationen, die den Aktionären zur Verfügung gestellt werden
- C- Klarheit und Gleichgewicht der Befugnisse zwischen den Führungsorganen
- D- Nachhaltigkeit und Integration der langfristigen Unternehmensstrategie
- E- Unterstützung bewährter Corporate-Governance-Praktiken



A- Achtung der Rechte der Minderheitsaktionäre und Fairness zwischen den Aktionären

Die Führungsstruktur und -praktiken der Unternehmen haben zum Ziel, die Grundrechte der Aktionäre zu schützen, wie die Teilnahme und Abstimmung bei Hauptversammlungen, die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder und der Abschlussprüfer sowie die Bestätigung einer fairen Verteilung der ausschüttungsfähigen Gewinne der Gesellschaft.

Die Aktionäre haben auch das Recht, ihren Standpunkt durch Abstimmung über Vorlagen zu grundlegenden Änderungen des Unternehmens wie Satzungsänderungen, insbesondere Kapitalerhöhungen oder sonstige Änderungen der Struktur des Grundkapitals der Gesellschaft, und außerordentliche Maßnahmen, die den Zweck und die Kapitalstruktur der Gesellschaft wesentlich beeinflussen, zum Ausdruck zu bringen.

Die Gleichbehandlung der Aktionäre ist eines der Grundprinzipien einer guten Unternehmensführung. Alle Aktionäre derselben Kategorie müssen gleich behandelt werden.

Grundsätzlich und im Einklang mit dem Grundsatz, dass jede Aktie zu einer Stimme berechtigt, müssen alle Aktionäre die gleichen Stimmrechte haben. Die Prozesse und Verfahren der Hauptversammlungen müssen eine Gleichbehandlung aller Aktionäre ermöglichen.

B- Transparenz und Qualität der Informationen, die den Aktionären zur Verfügung gestellt werden

Neben dem vollständigen Jahresabschluss des Unternehmens, dem Bericht des Verwaltungsrats an die Hauptversammlung und den Berichten der Abschlussprüfer werden für eine fundierte Stimmabgabe die für die Beurteilung der Beschlüsse erforderlichen Informationen benötigt, und zwar unter anderem in Bezug auf die Vergütungsbestandteile und die Vergütungspolitik, die regulierten Vereinbarungen und die Ernennung von Verwaltungsratsmitgliedern.

Die Offenlegung der Informationen über die Lage, die finanziellen Ergebnisse der Gesellschaft und ihre Führung muss aktuell, genau und transparent erfolgen. Es muss eine jährliche Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer zugunsten der Aktionäre erfolgen. Wenn diese Informationen nicht innerhalb einer ausreichenden Frist zur Verfügung gestellt werden, sieht sich Crédit Mutuel AM eventuell dazu veranlasst, gegen die entsprechenden Beschlüsse zu stimmen.

Sogenannte regulierte Vereinbarungen

- 1) Eine regulierte Vereinbarung verbindet die Gesellschaft mit einer beteiligten Partei mit wesentlichem Einfluss (Geschäftsführer, Mitglied des Verwaltungsrats oder des



Aufsichtsrats, wesentlicher Aktionär). Aufgrund des von Natur aus bestehenden Interessenkonflikts werden die regulierten Vereinbarungen insbesondere dadurch verstärkt überwacht, dass sie den Aktionären zur Abstimmung vorgelegt werden.

2) Crédit Mutuel AM stimmt auf Einzelfallbasis ab, unter Berücksichtigung der betroffenen Personen, des Inhalts und der Begründung der Transaktionen sowie der vom Verwaltungsrat zur Erläuterung der Gründe für die Vereinbarung übermittelten Informationen.

3) Crédit Mutuel AM wünscht, dass die Verträge eine begrenzte Laufzeit haben und vom Verwaltungsrat sowie von den Aktionären regelmäßig überprüft werden. Crédit Mutuel AM empfiehlt, die wichtigsten Vereinbarungen im Rahmen von separaten Beschlüssen zu behandeln, um den Aktionären die Möglichkeit zu geben, auf Einzelfallbasis zu entscheiden.

4) Crédit Mutuel AM stimmt gegen jeden Beschluss, wenn die Informationen über die betreffenden Vereinbarungen unzureichend sind.

5) Crédit Mutuel AM äußert sich ausschließlich zu neuen oder verlängerten Vereinbarungen.

C- Klarheit und Gleichgewicht der Befugnisse zwischen den Führungsorganen

Crédit Mutuel AM ermutigt die Beurteilung der Arbeit des Verwaltungsrats, der Fachausschüsse (Ernennung, Prüfung, Vergütung, Auswahl, Ethik usw.) und die Berichterstattung über ihre Arbeit auf der Hauptversammlung.

Ernennungen von Verwaltungsratsmitgliedern sind auf Einzelfallbasis zu beurteilen und dabei ist die Bereitschaft zur Begründung einer Gesellschaft zu berücksichtigen. Zu den Kriterien für die Urteilsfindung gehören ihre Kompetenz, Unabhängigkeit, die Dauer ihrer Mitgliedschaft im Rat, das Fehlen von Interessenkonflikten, ihre Diversität und ihr Alter. Es ist unabdingbar, dass die Verwaltungsratsmitglieder mehrheitlich gewählt werden. In diesem Zusammenhang kann nicht in Betracht gezogen werden, Praktiken der Stimmenhäufung („cumulative voting“) zu unterstützen.

Die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrats muss zwischen 4 und 16 liegen. Crédit Mutuel AM möchte, dass die Zusammensetzung der Verwaltungsräte nach Geschlechtern ausgewogen ist. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich das Recht vor, gegen einen Verwaltungsrat zu stimmen, in dem keine Frau vertreten ist.

Die Verwaltungsratsmitglieder müssen für die Ausübung ihres Mandats über die erforderliche Verfügbarkeit verfügen. Ein geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied darf dauerhaft nicht



mehr als zwei Mandate außerhalb der Gruppe bekleiden (wobei der Vorsitz des Prüfungsausschusses einem Mandat außerhalb der Gruppe entspricht). Ein nicht geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied darf nicht mehr als vier nicht geschäftsführende Mandate bekleiden, und diese Zahl beschränkt sich abhängig von der Größe der betroffenen Unternehmen.

Der Verwaltungsrat, der ausschließlich aus Verwaltungsratsmitgliedern ohne Stellvertreter besteht, muss einen wesentlichen Anteil an unbeteiligten Verwaltungsratsmitgliedern haben.

Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder muss den Standards entsprechen und darf abgesehen von der Teilnahme an Sitzungen keine variable Vergütung vorsehen.

Crédit Mutuel AM achtet sehr auf die Zusammensetzung der Fachausschüsse, ihre Unabhängigkeit und die Vertretung der Arbeitnehmer: Bei einem beherrschten Unternehmen muss mindestens ein Drittel der Mitglieder unbeteiligt sein, und bei einem nicht beherrschten Unternehmen die Hälfte. Unternehmen mit niedrigen Marktkapitalisierungen müssen mindestens ein unabhängiges Verwaltungsratsmitglied haben. Dem Prüfungsausschuss und dem Vergütungsausschuss dürfen keine Mitglieder der Geschäftsleitung angehören, und es ist wünschenswert, dass diese getrennt werden.

Crédit Mutuel AM befürwortet die Trennung der Funktionen des Verwaltungsratsvorsitzenden und des Generaldirektors. Wenn die Funktionen von derselben Person bekleidet werden, ist es wünschenswert, dass ein unbeteiligtes Verwaltungsratsmitglied ernannt wird, dessen Rolle in der Satzung oder der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats geregelt wird.

D - Nachhaltigkeit und Integration der langfristigen Unternehmensstrategie

1) Komponenten der Strategie: Crédit Mutuel AM beurteilt die Qualität der Geschäftsleitung und die Art und Weise, auf die das Unternehmen den mit seiner Geschäftstätigkeit verbundenen Herausforderungen im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung Rechnung trägt. Crédit Mutuel AM ist der Ansicht, dass eine schwache Performance in den ESG-Bereichen oder unverantwortliche Praktiken, die sich insbesondere an wiederholten und erheblichen Kontroversen zeigen, Auswirkungen auf die aktuellen oder künftigen Ergebnisse des Unternehmens haben und daher dazu führen könnten, dass der Abschluss des Unternehmens nicht genehmigt wird.

2) Genehmigung des Abschlusses und Ergebnisverwendung: Crédit Mutuel AM kann keinen Abschluss genehmigen, wenn dieser Gegenstand ernsthafter Vorbehalte eines der Abschlussprüfer ist.

Die Abschlussprüfer müssen jegliche Gewähr für Objektivität und Unabhängigkeit bieten.

Es darf in keinem Fall die Gefahr eines Interessenkonflikts bestehen. Für Beratungsaufgaben bei einem Unternehmen erhaltene Vergütungen müssen im



Verhältnis zu der für ihre Kontrollaufgabe erhaltenen Vergütung gering sein.

3) Im Hinblick auf Fremdkapitalzulassungen werden die Perspektiven und die Leistung des Unternehmens im Rahmen der branchenspezifischen Verschuldungsstandards berücksichtigt.

4) Wesentliche Käufe oder Veräußerungen müssen mit der Strategie und der Übernahme eines angemessenen Risikos vereinbar sein.

5) Die Dividendenpolitik muss begründet sein: Bei der Rechtfertigung der Gewinnausschüttung des Unternehmens muss ein Gleichgewicht zwischen den Erwartungen der Aktionäre in Bezug auf Dividenden - ausschließlich in bar - und dem finanziellen Bedarf des Unternehmens im Hinblick auf eine mittel- bis langfristige nachhaltige Entwicklung gefunden werden.

6) Ermächtigung zum Rückkauf von Aktien zu einem Preis, der über dem Börsenkurs liegt: Crédit Mutuel AM stimmt solchen Beschlüssen in der Regel nicht zu.

7) Schließlich akzeptiert Crédit Mutuel AM keine Spenden an politische Organisationen oder Lobbyisten.

8) Vergütungspolitik für die Führungskräfte: Die Vergütung ist eine wichtige Frage der Unternehmensführung, da ihre Struktur insbesondere die Werte eines Unternehmens im Rahmen eines Reputationsrisikos bestimmt.

Es muss ein angemessenes Vergütungsniveau vorgesehen werden, um die Übernahme unnötiger Risiken zu vermeiden. Die Kriterien der festen Vergütung und der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung müssen transparent und mit den Praktiken des Unternehmens, der Branche und des Landes konform sein und ein Gleichgewicht der Unternehmensstrategie zwischen kurzer und langer Sicht fördern.

Über die Anwendung dieser Kriterien wird ebenso abgestimmt wie über die für die kommenden Jahre geplante Vergütungspolitik, bei der die Nebenleistungen wie beitragsorientierte Renten (unter Vermeidung von leistungsorientierten Plänen) einbezogen werden. Die Abfindung richtet sich nach der Vergütung, der Unternehmenszugehörigkeit und dem während des Mandats geleisteten Beitrag zum Unternehmen. Im Interesse der Steigerung ihrer sozialen Akzeptanz ist eine Anhäufung von Abfindungen beim Ausscheiden aus dem Unternehmen nicht wünschenswert. Eine Wettbewerbsverbotsklausel ist im Ermessen des Verwaltungsrats zur Abstimmung zu stellen.



Zuteilung von Aktien oder Optionen an Arbeitnehmer, mit Ausnahme von Gratisaktien: Es ist wichtig, dass der Verwaltungsrat präzise Angaben zu den Zuteilungskriterien macht. Der Bestand ist „risikobehaftet“ (d. h. ohne Absicherung), und der festgesetzte Preis darf keinen Abschlag enthalten, ohne dass eine Änderung des ursprünglichen Vertrags möglich ist.

FCPE und Mitarbeiterbeteiligungsplan: Crédit Mutuel AM ist für die Zuteilung von Aktien an die Mitglieder eines FCPE mit einem Abschlag, sofern die Verwässerung angemessen ist.

E- Unterstützung bewährter Corporate-Governance-Praktiken

Obwohl Crédit Mutuel AM grundsätzlich die Geschäftsführung der Unternehmen unterstützt, in die die OGA investiert sind, muss die Stimmabgabe überlegt sein, und im Interesse der Anteilhaber sind die kurz- und langfristigen Folgen der Beschlüsse für den Wert der Wertpapiere zu beachten.

Zu den Beschlüssen, die Blankovollmachten gleichkommen, gehören Anträge auf Genehmigung einer Kapitalerhöhung in bar in Höhe von Beträgen, die in keinem Verhältnis zum derzeitigen Grundkapital stehen (über 20%, sofern keine besonderen Umstände vorliegen).

- 1) Kapitalkontrolle, Maßnahmen zur Verhinderung von Übernahmen, Fairness zwischen den Aktionären

Ermächtigung zur Kapitalerhöhung und Ausgabe von Zeichnungsscheinen während eines öffentlichen Angebots: Crédit Mutuel AM genehmigt solche Beschlüsse nicht. Es ist wichtig, dass die Transaktion nicht dazu geeignet ist, das Angebot scheitern zu lassen, und dass die Kapitalerhöhung durch ein konkretes Projekt im Interesse des Unternehmens gerechtfertigt ist.

Ermächtigung zum Rückkauf von Aktien oder zur Reduzierung des Kapitals während eines öffentlichen Angebots: Crédit Mutuel AM stimmt solchen Beschlüssen ebenfalls nicht zu. Diese Maßnahmen dürfen nicht zur Verhinderung von Übernahmen eingesetzt werden.

Doppelte Stimmrechte und stimmrechtslose Aktien: Crédit Mutuel AM möchte keinem Aktionär und keiner Gruppe von Aktionären Rechte einräumen, die in keinem Verhältnis zu ihrer Kapitalbeteiligung stehen, und sie befürwortet die Einhaltung des Grundsatzes, dass jede Aktie zu einer Stimme berechtigt. Aus den gleichen Gründen sind Forderungen nach Abstimmungen mit qualifizierter Mehrheit, um jegliche



Änderungen zu blockieren, nicht akzeptabel.

Satzungsmäßige Schwellenwerte: Crédit Mutuel AM unterstützt die Einrichtung solcher Meldeschwellen nicht.

Satzungsänderungen: Crédit Mutuel AM unterstützt keine Änderungen der Altersgrenzen für die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat.

Kapitalerhöhung mit Verzicht auf Bezugsrecht: Da es sich nicht um eine Privatplatzierung handelt (diese wird von Crédit Mutuel AM nicht unterstützt), sind der Nutzen einer internationalen Anlage, das Unternehmensprojekt und seine finanzielle Lage sowie die verursachte Verwässerung zu berücksichtigen, und diese muss angemessen sein.

Geschenke an die Namensaktionäre ermöglichen es nicht, die Fairness zwischen den Aktionären zu wahren.

2) Beschlüsse mit sozialem, ökologischem, gesellschaftlichem Charakter

Crédit Mutuel AM unterstützt Best Practices in Bezug auf soziale Verantwortung (CSR) in Übereinstimmung mit ihren eigenen Entscheidungen zu sozial verantwortlichem Investment. Dagegen ist sie gegen Politiken, die sich mittel-/langfristig negativ auf das Unternehmen auswirken und/oder ein Reputationsrisiko darstellen könnten.

Unterstützung von Anträgen auf Sonderberichte: Die Berichte tragen nicht nur zur Transparenz bei, sondern sie tragen auch zur Risikobegrenzung bei.



- II - AUSÜBUNG DER STIMMRECHTE

■ Anwendungsbereich

Die Abstimmungspolitik und die Ausübung der Stimmrechte, die nachstehend beschrieben werden, betreffen alle Fonds, deren finanzielle Verwaltung Crédit Mutuel AM übernimmt, einschließlich von Indexfonds und strukturierten Fonds, FCPE, deren Aufsichtsrat Crédit Mutuel AM die Ausübung des Stimmrechts übertragen hat, sowie SICAV, deren Verwaltungsdelegationsvertrag die Ausübung des Stimmrechts durch die beauftragte Verwaltungsgesellschaft vorsieht. Hierunter fallen auch Fonds, deren finanzielle Verwaltung die Crédit Mutuel AM an Strukturen der Crédit Mutuel-Gruppe übertragen hat.

Außerhalb des Finanztransaktionszeitraums ist es nicht möglich, die Anzahl der gehaltenen Wertpapiere anderen Personen als dem Emittenten (ohne jeglichen Rat) mitzuteilen.

■ Abstimmungsuniversum

Das Abstimmungsuniversum betrifft ausnahmslos alle zum Zeitpunkt der Ankündigung der Hauptversammlung oder am Stichtag (gemäß lokalem Recht) im Portfolio gehaltenen Unternehmen.

■ Vorlage von Beschlüssen

Crédit Mutuel AM unterstützt eventuell die Vorlage von Beschlüssen durch Minderheitsaktionäre im Einklang mit den Grundsätzen dieses Dokuments unter „Die Abstimmungspolitik“.

Es wird darauf hingewiesen, dass Crédit Mutuel AM nicht für verbundene Beschlüsse (Blockabstimmungen) ist; sie stimmt gegen diese, wenn eine der Bedingungen nicht mit der Abstimmungspolitik von Crédit Mutuel AM übereinstimmt.



Im Allgemeinen beziehen sich die Beschlüsse auf einen begrenzten Zeitraum von 18 Monaten bis zu zwei Jahren, der sich bei Ernennungen von Verwaltungsratsmitgliedern auf bis zu drei oder vier Jahre und bei Abschlussprüfern auf sechs Jahre verlängern kann.

- Vorübergehende Veräußerung von Wertpapieren

Da das Stimmrecht strikt im Interesse der Anteilhaber ausgeübt werden muss, unterliegen die Wertpapiere - außer in ordnungsgemäß begründeten Ausnahmefällen - während der Hauptversammlung keiner Wertpapierleihe.

- Organisation der Ausübung der Stimmrechte

Die Analyse der Beschlüsse übernimmt die Direction de la Finance Responsable et Durable, die sich auf Studien spezialisierter Anbieter stützen kann.

Die Entscheidung über die Stimmabgabe trifft das Team Finance Responsable et Durable in Absprache mit seinem Leiter und in dessen Abwesenheit der Leiter des Aktienmanagements. Für den Fall, dass die Wahrung der Interessen der Anteilhaber ein Abweichen von der Abstimmungspolitik von Crédit Mutuel AM erforderlich machen könnte, würde die Entscheidung dem Governance-Ausschuss von Crédit Mutuel AM obliegen, der sich aus dem Directeur des Gestions, dem Responsable de la Gestion Actions, dem Responsable de la conformité et du contrôle interne (RCCI) und dem Responsable du pôle Finance Responsable et Durable zusammensetzt. Das Gleiche gilt, wenn ein Thema auftritt, das in der Abstimmungspolitik nicht vorgesehen ist. Dieser Governance-Ausschuss tritt bei Bedarf zusammen.

- Vorgehensweise bei der Ausübung der Stimmrechte

In Frankreich stimmt Crédit Mutuel AM elektronisch oder per Briefwahl ab. Es kann auch eine physische Teilnahme an der Abstimmung durch einen ordnungsgemäß zur Abstimmung über jeden Beschluss angewiesenen Mitarbeiter (in den meisten Fällen ein Mitarbeiter des Teams Finance Responsable) erfolgen. Crédit Mutuel AM erteilt dem Vorsitzenden des jeweiligen Unternehmens keine Vollmacht oder Ermächtigung.

Im Ausland richtet sich die Art und Weise der Ausübung der Stimmrechte nach dem Land und seinen Praktiken. Die Stimmabgabe wird über eine elektronische Wahlplattform oder manchmal auch per Briefpost übermittelt. In bestimmten Ländern (lokale Einschränkungen) erteilt Crédit Mutuel AM einem Mitarbeiter, dem Vorsitzenden oder einem Dritten (einem spezialisierten Dienstleister) eine Vollmacht zur Stimmabgabe, mit genauen Anweisungen zur Stimmabgabe, wobei keine Abweichung möglich ist.



■ Verhinderung von und Umgang mit Interessenkonflikten

Crédit Mutuel AM hat eine treuhänderische Verantwortung, strikt im besten Interesse ihrer Anteilhaber zu handeln. Der Verhaltenskodex von Crédit Mutuel AM sieht die folgenden Bestimmungen vor:

- Verhinderung von Interessenkonflikten: Das für die Umsetzung der Abstimmungspolitik verantwortliche Team ist grundsätzlich unabhängig. Dabei wird eine strikte „chinesische Mauer“ in Bezug auf die Beziehungen zu den anderen Einheiten der Crédit Mutuel-Gruppe angewendet. Mit der Einführung von Verfahren, für die der RCCI als Garant fungiert, sollen Interessenkonflikte vermieden werden.
- Umgang mit Interessenkonflikten: Sie unterliegt der Verantwortung des RCCI von Crédit Mutuel AM. Jeder Mitarbeiter, der Kenntnis von einem Interessenkonflikt hat, muss diesen informieren.

Crédit Mutuel AM ist Mitglied der AFG, einige ihrer Mitarbeiter sind Mitglieder der SFAF, zertifizierte Chartered Financial Analysts. Crédit Mutuel AM erkennt die Standesregeln dieser Berufsverbände an.



- III - POLITIK FÜR DAS ENGAGEMENT

■ Die Grundsätze der Politik für das Engagement

Gute Praktiken in den Bereichen Soziales, Gesellschaft, Menschenrechte, Umwelt, Corporate Governance können nur zur Relevanz der Herausforderungen des Unternehmens, seiner finanziellen Lage, seiner Fähigkeit, langfristig Wert zu schaffen, und zu seiner Wertschätzung beitragen.

Daher verfolgt Crédit Mutuel Asset Management einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Governance-, Sozial- und Umweltkriterien einschließlich des Klimas umfasst. Da diese Kriterien voneinander abhängig sind, ermöglicht es diese Wahl, eine Gesamtsicht der Herausforderungen, Risiken und Chancen zu erhalten und sie in eine langfristige Strategie zu integrieren.

Diese Kriterien werden im Bericht gemäß § 173 des Energiewende-Gesetzes für grünes Wachstum dargelegt und basieren auf universellen Texten wie :

- dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen
- der Rio-Erklärung über die Umwelt und dem Pariser COP21-Abkommen
- den Corporate Governance-Grundsätzen der OECD.

Eine gute Unternehmensführung ist von grundlegender Bedeutung. Sie ist die Voraussetzung, um in den anderen Bereichen Soziales und Umwelt gute Ergebnisse zu erzielen und aufrechtzuerhalten. Die Politik für das Engagement steht damit in direkter Verbindung zur Abstimmungspolitik.

Das Engagement ist eine der Grundlagen für:

- ESG-Integrationspolitik: Berücksichtigung der Wesentlichkeit vor der Übernahme erhöhter Verantwortung
- Sozial verantwortliche Anlagen: Berücksichtigung der Verantwortung vor einer erhöhten Wesentlichkeit.



■ Der Prozess

- Das individuelle Engagement

Crédit Mutuel AM verfolgt zwei verschiedene Ansätze:

- Punktueller Engagement im Rahmen eines direkten Dialogs und Austauschs mit dem zuständigen Finance-Team, hauptsächlich mit großen europäischen Unternehmen
- Strukturiertes Engagement bei europäischen Unternehmen auf der Grundlage einer einheitlichen Checkliste.

Als aktiver Investor verfolgt Crédit Mutuel AM das Ziel, über eine konstruktive Kommunikation zu Best Practices in den Bereichen Governance, Soziales und Umwelt anzuregen. Dies erfordert mehr Transparenz, die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Daten und die Integration von CSR in die langfristige Unternehmensstrategie.

Es können sämtliche ESG-Themen und Kontroversen angesprochen werden. Die aufgewendeten Mittel stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Wesentlichkeit für die von Crédit Mutuel AM verwalteten Fonds.

Die Liste der betroffenen Fonds, ISR Best in class, Aktionärsengagement und ESG-Integration ist auf der Website von Crédit Mutuel Asset Management www.creditmutuel-am.eu verfügbar.

- Einbindung in kollaborative Projekte

Crédit Mutuel AM unterstützt die folgenden internationalen Initiativen:

Die wichtigsten Initiativen, die unterstützt werden

	Governance	Umwelt	Soziales	Gesellschaft	Engagement für die Übernahme sozialer Verantwortung
PRI	X	X	X	X	X
CDP (vormals Carbon Disclosure Project) Wasser, CO2, Wälder	X	X	X	X	X
Aufruf von Paris	X	X	X	X	X
Global Investors Statement to Governments on Climate Change	X	X	X	X	X
Green Bond Principles		X			
ICGN (International Corporate Governance Network)	X	X	X	X	X
Verallgemeinerung des nichtfinanziellen Ratings	X				
Access to Medicine	X	X	X	X	X

Hauptbereich der Initiative

Weitere Bereiche der Initiative

- Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse

Eine Zusammenfassung wird im Bericht gemäß Artikel 173 veröffentlicht, der auf der Website von Crédit Mutuel Asset Management www.creditmutuel-am.eu abrufbar ist.